

„Die Frage ist nur: Gibt es den auch in weiß?“ schiebt sie lachend hinterher. Der Durchschnitt läge bei 7,5 bis zehn Zentimetern, in nicht erregtem Zustand. Ansonsten seien es immerhin 11,5 bis 17,5 Zentimetern. Natürlich gebe es auch Ausnahmen wie den Mikropenis mit 2,5 Zentimetern Länge oder die „Meterware“ von Long Don John in schwarz. „Aber egal, ob groß oder klein, pilzförmig oder Bleistift, Schweller oder nicht: Alles was nicht benutzt wird, schrumpft!“ erläutert Ann-Marlene. Ich höre einige leise „oh jehs“ hinter mir. „Hand anlegen“, rät Ex-Krankenschwester Vanessa für den Notfall und reicht zur Größendemonstration ein Sortiment Dildos ins Publikum. Das Thema schweift ein wenig ab, denn obwohl es eigentlich um die Länge geht, dreht sich kurzzeitig alles um das Vergnügen für die Frau. „Man kann sich übrigens auch mit Gemüse aushelfen“, fährt Vanessa fort und hält eine Banane hoch. „Aber bitte nur mit Kondom.“ Die Firma selfdelve hat damit eine Marktlücke gefüllt: Sie hat sich auf Gemüse-Dildos aus Plastik spezialisiert, Topseller ist der Maiskolben – wozu Vanessa noch eine kleine Anekdote ihres letzten Messemitbringsels erzählt, das einem Zollbeamten die Schamesröte ins Gesicht trieb.

Anschließend startet sie eine Diashow über Kronjuwelen. Einen aus Gummi klopf mir mein Hintermann auf die Schulter. „Weitergeben“, raunt er mir ins Ohr. Peinlich? Nein. Frivol erst recht nicht, eher seltsam normal. Die Schwanz-Show kommt bei den meisten nicht so gut an. „Die sind ja hässlich, sehen krank aus“, beschwert sich eine Mittsechzigerin. Für die einen waren eindeutig zuviele beschnitten, andere wiederum bemängelten zuviel Hautüberschuss. Offenbar alles eine Sache der Betrachtung. „Das sind Durchschnittsschwänze und nicht die Hübschen aus dem Porno“, erklären die Sexologinnen.

Bei dem Thema „Beschneidung“ kommt übrigens dann ganz kurz doch das gefürchtete „Fremdschämen“ auf. Doch bevor das

Der nächste Sex-Night-Talk: 31. März,
19.30 bis 22 Uhr.
Anmeldungen unter
www.doch-noch.de



gefährliche Halbwissen einiger Teilnehmer zu laut wird, lenken die beiden Expertin geschickt auf den „Blow Job“ um. Techniken und Vorlieben werden besprochen und ein mutiger Mann versichert, dass es auf die Leidenschaft der Frau und auf den richtigen Druck ankomme. „Wenn der Druck zu doll von unten kommt, ist es unangenehm und ich bekomme heiße Füße.“

Zum Schluss des Sex-Night-Talks erfahren wir noch, dass ein gut trainierter Beckenboden beim Mann das Stehvermögen erhöht und die richtige Stoßtechnik (Presslufthammer, Hubschrauber und Erdbeben) die Lust enorm steigern kann. Und am Rande amüsieren wir uns über den Erfolg eines Buches zum Thema Beckenbodengymnastik für Männer, das erst durch einen neuen Titel vom Ladenhüter zum Topseller wurde „Vom Regenwurm zur Anakonda“ verlockte die Männer offenbar schneller zum Kauf. Fazit: Ein bunter Abend mit zwei glänzend charmanten Sex-Expertin und überraschender Offenheit.

 **Claudia Jarck**